

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Montag, 25.02.2019  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:22 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Frau Susanne Lamers CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Erich Bischoff CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Lars Krause SPD

Herr Rainer Meyer SPD für Theo Meyer

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Horst Segebade SPD für Rüdiger Kramer

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

Herr Eckhard Roese B90/Grüne

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Stefan Unnewehr

Frau Tabea Triebe

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

Frau Anna-Lena Sachs von der Nordwest Zeitung Rastede

Frau Kornelia Gerwien-Siegel von der Klimaschutzagentur  
beks EnergieEffizienz

sowie 16 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Rüdiger Kramer SPD

Herr Theo Meyer UWG

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.01.2019
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Klimaschutzkonzept - Bestandsanalyse und weiteres Vorgehen  
Vorlage: 2019/029
- 6 Straßenbenennung im Wohngebiet "Im Göhlen"  
Vorlage: 2019/028
- 7 Ertüchtigung Turnierplatz II  
Vorlage: 2019/007
- 8 Rastede blüht auf - Antrag der Gruppe CDU/Grüne  
Vorlage: 2019/014
- 9 Einwohnerfragestunde
- 10 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Bürgermeister von Essen erklärt, dass die Verwaltung heute Vormittag Hinweise erhalten hat, die eine Beratung der Tagesordnungspunkte 5 „78. Änderung des Flächennutzungsplans - Wohngebiet Ipwege - Nördlich Feldstraße“ und 6 „Aufstellung des Bebauungsplans 114 - Ipwege - Nördlich Feldstraße“ sowie die Vorbereitung des Satzungsbeschlusses nicht ermöglichen, sodass die Verwaltung darum bittet, die beiden Punkte von der Tagesordnung abzusetzen.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erklärt Frau Triebe, dass ein Bürger darauf hingewiesen hat, dass auf einem Privatgrundstück, welches überplant wird, Bäume gefällt wurden, die mit dem Bebauungsplan „zum Erhalt“ festgesetzt werden sollten. Dabei handelte es sich um zwei Baumgruppen im rückwärtigen Bereich einer ehemaligen Hofstelle. Die Bäume sollten aufgrund ihrer Lage zwischen dieser Hofstelle und dem neuen Baugebiet eine städtebauliche Funktion erfüllen, indem sie die beiden Nutzungen optisch voneinander abgrenzen. Durch das Fällen würde diese Festsetzung "Erhalt der Bäume" jedoch ad absurdum geführt werden, sodass der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan 114 nicht weiter vorbereitet werden kann.

Nach kurzer Aussprache herrscht Einvernehmen, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 von der heutigen Sitzung abzusetzen.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die geänderte Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 28.01.2019**

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 28.01.2019 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

**Tagesordnungspunkt 5**

**Klimaschutzkonzept - Bestandsanalyse und weiteres Vorgehen**  
**Vorlage: 2019/029**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Gerwien-Siegel von der Klimaschutzagentur beks EnergieEffizienz informiert anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, über die Methodik und die Ergebnisse der Bestandsaufnahme und macht darauf aufmerksam, dass Rastede mit knapp 36 Prozent die Zielmarke von 50 Prozent zwar deutlich unterschritten hat, jedoch nahezu alle Kommunen zwischen 10.000 und 50.000 Einwohner die 50-Prozent-Hürde im ersten Anlauf ebenfalls nicht schaffen. Gleichwohl sind aber noch erhebliche Anstrengungen erforderlich, um eea-Partner mit Auszeichnung (50 Prozent) zu werden.

Herr Ammermann stellt im Anschluss mithilfe einer Power-Point-Präsentation (Anlage 2 zur Niederschrift) mögliche Maßnahmen zur Erfüllung der 50-Prozent-Hürde vor und macht darauf aufmerksam, dass vorgesehen ist, jede Einzelmaßnahme in den politischen Gremien gesondert zu beraten.

Auf Nachfrage von Frau Lamers erklärt Herr Ammermann, dass ein konkreter Kostenrahmen für den vorgestellten Maßnahmenkatalog zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden kann.

Frau Gerwien-Siegel ergänzt, dass alle aufgezeigten Maßnahmen förderfähig sind und den Beteiligten vom Grundsatz her klar sein muss, dass ernst gemeinter Klimaschutz auch Geld kostet. So wird beispielsweise das aus ihrer Sicht zwingend erforderliche Klimaschutzkonzept mitsamt dem dann einzustellenden Klimaschutzmanager mit 65 Prozent gefördert, sodass das auf drei Jahre ausgelegte Projekt „lediglich“ 60.000 Euro kostet.

Herr Röben zeigt sich insgesamt enttäuscht von Ergebnis, da die Gemeinde Rastede beispielsweise mit der Erstellung von regelmäßigen Energieberichten, fortlaufenden energetischen Sanierungen, der Gründung der Bürgergenossenschaft, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Licht, die Einrichtung eines Bürgerbusses und die Forcierung der regenerativen Energien schon erhebliche Anstrengungen zum Klimaschutz unternommen hat.

Frau Sager-Gertje zeigt sich ebenfalls ernüchtert über den Fortschritt und bemerkt, dass sich jetzt der Rat die Frage stellen muss, wo er hin will und was er bereit ist dafür zu bezahlen. Aus Sicht der SPD-Fraktion ist es jetzt das vernünftigste, zunächst als Grundlage ein Klimaschutzkonzept zu erstellen und daran anschließend Maßnahmen abzuleiten.

Herr Langhorst gibt zu verstehen, dass sich Rat und Verwaltung schon recht lange mit der Thematik beschäftigen und jetzt gute Handreichungen vorliegen, mit denen weiter gearbeitet werden kann. Dessen ungeachtet sollten Ziele in ein Leitbild definiert werden und erste konkrete Maßnahmen umgesetzt und sichtbar gemacht werden.

Herr Roese ergänzt, dass bei allen Überlegungen auch die Nachhaltigkeit geprüft werden muss.

Herr Wilters spricht sich dafür aus, in einer der nächsten Sitzungen ein Klimaschutzkonzept als Gesamtpaket zu schnüren und damit ein deutliches Zeichen auch für die Bevölkerung zu setzen.

Frau Fisbeck schließt sich den eingangs gemachten Ausführungen von Herrn Röben an und bemerkt, dass es richtig ist, gezielte Maßnahmen einzuleiten und umzusetzen, anstatt wissenschaftliche Abhandlungen zu beauftragen. Gleichwohl muss aber zunächst deutlich herausgearbeitet werden, wohin sich die Gemeinde Rastede beim Klimaschutz entwickeln will.

Herr Krause ergänzt, dass es nicht darum geht, was bislang geleistet wurde, sondern wie es gelingen kann, die Gemeinde Rastede in ihrer Gesamtheit klimapolitisch nach vorne zu bringen. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, zunächst eine breite Basis zu schaffen und der Verwaltung ein klares Signal in diese Richtung zu geben.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Zwischenbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die in der Anlage 2 zu dieser Vorlage dargestellten Maßnahmen umzusetzen. Hierzu sind Vorschläge insbesondere unter konkreter Darstellung der Auswirkungen sowohl in finanzieller als auch personeller Hinsicht entsprechend der zeitlichen Einstufung vorzulegen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 6**

**Straßenbenennung im Wohngebiet "Im Göhlen"**  
**Vorlage: 2019/028**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Sager-Gertje befürwortet vom Grundsatz her die vorgeschlagene Straßenbenennung im Wohngebiet „Im Göhlen“, weist jedoch darauf hin, dass in der Vergangenheit auch seitens der Verwaltung schon mehrfach auf die Problematik aufmerksam gemacht wurde, dass in der Gemeinde Rastede recht viele Straßennamen mit dem Zusatz „Am“ oder „An der“ beginnen.

Herr Langhorst signalisiert ebenfalls Zustimmung und begrüßt insbesondere, dass eine Straße nach Pastor Folkerts benannt werden soll, der sich in der NS-Zeit dem nationalsozialistischen Gedankengut als einer der wenigen Kritiker in Rastede widersetzte. Er erkundigt sich, ob es gegebenenfalls noch verdiente weibliche Personen gibt, die für eine Namensgebung in Frage kommen könnten.

Bürgermeister von Essen legt dar, dass die Verwaltung trotz intensiver Recherche keinen passenden weiblichen Namen eruieren konnte. Hinsichtlich des Hinweises von Frau Sager-Gertje empfiehlt er, den Zusatz beim Straßennamen „An der Hankhauser Bäke“ in diesem Fall zu belassen.

**Beschlussempfehlung:**

Die vorhandene Straße „Im Göhlen“ behält diesen Namen auch nach dem Ausbau und wird im Baugebiet fortgeführt.

Die neuen Gemeindestraßen erhalten die Straßennamen

- Konrad-Ullrich-Straße
- Heinz-Frieler-Straße
- Wolfgang-Duwe-Straße
- Hermann-Folkers-Straße
- An der Hankhauser Bäke

und werden wie in der Anlage dargestellt zugeordnet.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:



**Tagesordnungspunkt 7**

**Ertüchtigung Turnierplatz II**  
**Vorlage: 2019/007**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr stellt zunächst anhand einiger Folien (Anlage 3 zur Niederschrift) die wesentlichen Inhalte der Beschlussvorlage vor und weist darauf hin, dass gegebenenfalls aufgrund der Sanierungsmaßnahmen die ersten Veranstaltungen im Jahr 2020 abgesagt beziehungsweise verschoben werden müssen, um eine gute Durchwurzelung der Grasnarbe gewährleisten zu können.

Frau Sager-Gertje erinnert daran, dass bereits im Jahr 2018 eine Liste mit Maßnahmen erstellt wurde, von der bereits einige Arbeiten umgesetzt wurden. Bei der jetzt vorgelegten Liste fällt allerdings auf, dass weitere Maßnahmen wie die Beregnungsanlage oder die Drainage zusätzlich aufgenommen wurden, sodass nicht nur der Überblick verloren geht, sondern der Eindruck erweckt wird, dass der Turnierplatz zu einem sprichwörtlichen Fass ohne Boden wird. Darüber hinaus ist es mehr als verwunderlich, dass die Verwaltung den Einbau einer Drainage vorschlägt, während der Gutachter diese Maßnahme für entbehrlich hält.

Herr Wilters weist darauf hin, dass sich die Nutzer des Turnierplatzes seit geraumer Zeit regelmäßig treffen, um die Ansprüche an den Platz zu bündeln, abzustimmen und abschließend an die Verwaltung heranzutragen. Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung in diesem Jahr die für die Großveranstaltungen wichtige Nivellierung des Platzes vor, wobei die nicht bündig liegende und teilweise defekte Beregnungsanlage richtigerweise mit in den Fokus rückt. Kritisch betrachtet wird jedoch innerhalb der Gruppe CDU/Grüne die Drainage, sodass er die Verwaltung bittet, im VA noch einmal detaillierte Ausführungen zur Notwendigkeit der Installation vorzunehmen.

Herr Unnewehr führt aus, dass die durchgeführten Maßnahmen in 2018 zwar erfolgreich waren und die Entwässerung gut funktioniert hat, jedoch der Vorschlag der Verwaltung darauf fußt, dass der komplette Aufbau des Hauptplatzes komplett neu hergestellt werden muss und es bei diesen Arbeiten verhältnismäßig leicht ist, eine Drainage als Vorsorgemaßnahme für feuchtere Sommermonate gleich mit einzuziehen.

Auf Nachfrage von Herr Langhorst erklärt Herr Unnewehr, dass der ganze Hauptplatz über einen Sandkoffer verfügt, der zurzeit die Funktion einer Drainage übernimmt und zusätzliche Drainagestränge mit dazu beitragen können, stärkere Regenereignisse abzumildern. Im Übrigen sind alle vorgeschlagenen Verfahrensschritte mit dem Gutachter abgestimmt.

Herr Krause moniert, dass der Beschlussvorschlag sehr schwammig formuliert ist und erst beim Lesen der Sach- und Rechtslage deutlich wird, dass die Variante 1 von der Verwaltung favorisiert wird. Dessen ungeachtet spricht er sich dafür aus, die Birkengruppe auf dem Turnierplatz zu erhalten und nähere Erläuterungen hinsichtlich der Notwendigkeit einer Drainage im VA vorzulegen.

Herr Wilters stellt heraus, dass die Gruppe CDU/Grüne die Variante 1 ohne Rollrasen eindeutig befürwortet und die angedachte Drainage eine Garantie für eine gewisse Grundtrockenheit liefern kann.

Herr Bischoff weist beziehend auf die Ausführungen von Herrn Krause darauf hin, dass in der Vorlage explizit erwähnt wird, dass die Birkengruppe nicht abgängig ist und deshalb auch erhalten werden soll.

Auf Nachfrage von Frau Lamers hinsichtlich der gegebenenfalls betroffenen Veranstaltungen im Frühjahr/Frühsummer 2020 erklärt Herr Unnewehr, dass erste Abstimmungsgespräche mit dem Veranstalter der Vintage Race Days geführt worden sind und nach der Beschlussfassung weitergehende Gespräche auch mit dem Veranstalter des Mittelalterlich Spectaculums vorgesehen sind.

Abschließend herrscht Einvernehmen darüber, die Verwaltung ergänzend zum Beschlussvorschlag zu beauftragen, das Thema Drainage bis zum VA noch einmal aufzuarbeiten und dem Gremium vorzustellen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Maßnahmen zur Ertüchtigung des Turnierplatzgeländes werden gemäß der Anlage 1 (Variante 1) zu dieser Vorlage beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

## **Tagesordnungspunkt 8**

**Rastede blüht auf - Antrag der Gruppe CDU/Grüne**  
**Vorlage: 2019/014**

### **Sitzungsverlauf:**

Herr Wilters stellt eingangs noch einmal den Antrag vor und macht dabei insbesondere darauf aufmerksam, dass die Insektenpopulationen kontinuierlich abnehmen und es an der Zeit ist, jetzt mit geeigneten Maßnahmen gegen zu steuern.

Frau Fisbeck macht auf die zahlreichen Maßnahmen im Bereich des Naturschutzes aufmerksam, die von den über 300 ehrenamtlichen Mitgliedern der Hegeringe Rastede Nord und Süd durchgeführt wurden. Unter anderem konnten großflächig Blühstreifen, Feuchtbiotope und Streuobstwiesen angelegt, 170 Vogelnistkästen, 100 Insektenhotels, 20 Fledermausunterkünfte sowie ein Eulennistplatz eingerichtet werden. Sie macht vor diesem Hintergrund deutlich, dass der Naturschutz in Rastede sehr gut auf ehrenamtlicher Basis organisiert ist und die Arbeit weiterhin von Personen gemacht werden sollte, die über umfangreiche Kenntnisse verfügen, sodass aus ihrer Sicht der Antrag überflüssig ist.

Herr Segebade begrüßt den Antrag ausdrücklich und erläutert, dass die Hegeringe, Imker und Landwirte sicherlich schon sehr viel leisten, jedoch auch die gemeindlichen Flächen Berücksichtigung finden sollten, um beispielsweise Grünstreifen an Fahrradwegen, Regenwasserrückhaltebecken und brachliegenden Gewerbeflächen anlegen zu können. Dessen ungeachtet gibt er zu verstehen, dass Handreichungen für Bauherren und die Saatgutausgabe an Bürgerinnen und Bürger nur bedingt geeignet sind, um dauerhaft positive Ergebnisse erreichen zu können.

Herr Roese bemerkt, dass es neben den bereits aufgezeigten Maßnahmen wichtig ist, die Bürgerinnen und Bürger beispielsweise mit Handreichungen zu sensibilisieren, sodass es eventuell auch sinnvoll wäre, eine Informationsveranstaltung in der Aula durchzuführen, um deutlich zu machen, dass jeder etwas für die Natur machen kann.

Herr Langhorst weist hinsichtlich der Ausführungen von Frau Fisbeck darauf hin, dass nicht nur die Hegeringe im Bereich des Naturschutzes aktiv sind, sondern insbesondere auch die Naturschutzorganisationen NABU und BUND. Er spricht sich dafür aus, neben den angedachten neuen Angeboten der Gemeinde Rastede proaktiv nach vorne zu schauen und die verschiedensten Aktivitäten aller Beteiligten zusammen zu führen, die Unterstützung des Umweltbildungszentrums mit den vielfältigen Angeboten zu integrieren und gegebenenfalls eine bedarfsorientierte Infoveranstaltung zu initiieren.

### **Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

- auf geeigneten Grünflächen in der Gemeinde Rastede Bienenweiden anzulegen,

## Niederschrift

---

- unter dem Motto „Rastede blüht auf“ alle interessierten Bürgerinnen und Bürgern eine kleine Tüte mit geeigneten Saatgut kostenlos zur Verfügung zu stellen
- und eine Handreichung für Bauherrn zu erstellen, die eine Liste beinhaltet mit heimischen Sträuchern und Blühpflanzen, welche für Wildbienen und Insekten geeignet sind.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 9**

**Einwohnerfragestunde**

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt mehrere Anfragen von Einwohnerinnen und Einwohner, die vom Bürgermeister beantwortet werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Birkengruppe auf dem Turnierplatz
- Blühstreifen in Rastede
- Prädikat Luftkurort
- Arbeitskreis zum EUROPEAN ENERGY AWARD (eea)
- Kosten Sanierung Turnierplatz

**Tagesordnungspunkt 10**

**Schließung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:22 Uhr.